

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: UBL Lehmann [mailto:ubl_international@t-online.de]

Gesendet: Freitag, 31. August 2018 17:55

An: 'Im_fumi_kontrolle@bundesländer.de'

Betreff: WG: Tierische Lebensmittel "ohne Gentechnik" - gentechnikfreie Fütterung ein absolutes Muss!

Wichtigkeit: Hoch

Vertraulichkeit: Vertraulich

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in der untenstehenden Erinnerungsmail mitgeteilt besteht Handlungsbedarf in der Überwachung von: – *gentechnikfreie Fütterung ein absolutes Muss!* Die Zusammenhänge sind eindeutig dargestellt und mit detaillierten Unterlagen belegt. Bereits in 2017 erfolgten hierzu mit mehreren Fachbeiträgen entsprechende Veröffentlichungen.

Die Bundesländer sind zuständig für die Überwachung der Futtermittel. Sie haben damit auch die Datenhoheit über die Ergebnisse der von ihnen durchgeführten Untersuchungen auf der Grundlage von: **Mehrjähriger nationaler Kontrollplan der Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel 41 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004**

Vom BVL wird ein Jahresbericht zum Mehrjährigen nationalen Kontrollprogramm nach Verordnung (EG) Nr. 882/2004 erstellt. Im Rahmenbericht sind die bundesweit koordinierten und ausgewerteten Kontrollaktivitäten in den einzelnen Überwachungsbereichen zusammenfassend dargestellt, ebenso im Berichtszeitraum die durchgeführten Kontrollprogramme.

Darauf basierend durchgeführte Recherchen brachten zu den aufgezeigten 'ohne Gentechnik' (oG) Problemfeldern keine nachvollziehbare Erkenntnisse.

Gemäß BVL sollen die behördlichen Stellen bei der Wahrnehmung ihrer oG-Aufgaben sich orientieren an:

Leitfaden zur Kennzeichnung von Einzelfuttermitteln und Mischfuttermitteln (nach Verordnung (EG) Nr. 767/2009) und **Kontrolle genetisch veränderter Organismen in Futtermitteln**

Nimmt man die zum Thema: – *gentechnikfreie Futtermittel ein absolutes Muss*, durchgeführten Recherchen und deren Erkenntnisse wie mitgeteilt zum Anlass, dann ist Ihre abweisende Begründung nicht akzeptierbar..

Insbesondere, weil im: – '**Leitfaden zur Kontrolle von GVO in Futtermittel' unter Pkt. 4.3, diese Art von Kontrollen ausdrücklich gefordert sind.**

Beiliegend aktualisiert Eckdaten zum Problemfeld: "*Gentechnikfreie Fütterung ein absolutes Muss*"

Das ebenfalls beiliegende Gefährdungspotenzial ist vertraulich und nur für den internen Gebrauch bestimmt.

Mit freundlichen Grüßen
Gerhard Lehmann



*UBL Lehmann
Management Consulting*

Dammweg 6
31552 Rodenberg
Tel.: +49 5723 9896054
Fax: +49 5723 9862518
Mobil: +49 175 412 6015
E-Mail: ubl_international@t-online.de

Diese E-Mail ist allein für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Sie kann rechtlich vertrauliche Informationen enthalten. Wenn Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte unverzüglich den Absender per E-Mail und löschen Sie diese E-Mail von Ihrem Computer, ohne Kopien anzufertigen. Vielen Dank!

Eckdaten zum Problemfeld: “Gentechnikfreie Fütterung ein absolutes Muss“

Dem stärker werdenden Wunsch der Verbraucher nach gentechnikfreien tierischen Lebensmitteln folgt der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) und fordert eine ‘gentechnikfreie Fütterung’ als ein absolutes Muss. Eine ‘gentechnikfreie Fütterung’ setzt voraus, dass Inverkehrbringer von ‘gentechnikfreien Futtermitteln’ – Mischfutterhersteller, Händler und Selbstmischende I.d.W. Nutztierzeuger – die Anforderungen gemäß den EU-VO1829/-1830/2003 sowie EGGenTDurchfG erfüllen.

Langjährige Erfahrungen und Analyseergebnisse zum Thema ‘gentechnikfreie Fütterung’ wurden in 2017 mittels einer umfassenden branchenweiten Umfrage und Studie professionell untersucht und im ersten Halbjahr 2018 aktualisiert.

Dies ist Anlass genug, wesentliche Ergebnisse in Form einer Situationsbetrachtung darzustellen.

- Ausgehend von aktuellen VLOG-Daten, – *Liste der Futtermittel-Unternehmen zertifiziert nach VLOG-Standard*, erfolgte eine Verifizierung unter dem Gesichtspunkt einer nachvollziehbaren Rückverfolgbarkeit, basierend auf die Anforderungen eines IP-Systems (Identity Preservation). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die aufgezeigte Problematik mit einem Gefährdungspotential in folgende Risikoklassen (RK) kategorisiert:
 - 141x RK 4 = **sehr hoch**; V-LOG “noch nicht bekannt“ (n.n.bekannt), Zertifikat =? fehlt, mehrere Tierarten = erfahrungsgemäß Kontamination gefährdet (Duale Produktion)
 - 62 x RK 3 = **hoch**; Geltungsbereich lt. Zertifikat: Rind – Geflügel – Schwein – Andere
 - 38 x RK 2 = **mittel**; Geltungsb. lt. Zertifikat: Rind – Schwein bzw. Geflügel – Schwein
 - 44 x RK 1 = **niedrig**; Geltungsbereich lt. Zertifikat: Rind, bzw. nur Mineral- und Ergänzungsfutter; nur Händler; Mahl- und Mischanlagen; etc.

Hinweis: Die je Bundesland für die Lebens- und Futtermittelüberwachung zuständigen Stellen erhalten das Gefährdungspotential detailliert aufgelistet.

- Ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Risiko sind die fahrbaren Mahl- und Mischanlagen und selbstmischenden Nutztierhalter – Ende 2016: 71.300 Milchkühe und 20.500 Mastschweine. Lt. OVID wurden ca. 1,3 Mio. t Sojaschrot für die Herstellung ihrer Mischfuttermittel eingesetzt.
- Die deutsche Nutztierhaltung ist auch in Zukunft von Eiweißimporten abhängig. Lt. VLOG werden jedes Jahr 4,5 Mio. Tonnen Sojaschrot, davon gentechnisch unverändert 0,9-1,0 Mio. t verfüttert. Allein die Tatsache, dass ca. 3,5 Mio. t gentechnisch verändertes Sojaschrot bei der Mischfutterherstellung eingesetzt wird, gefährdet die Einhaltung der gesetzlichen GVO-Grenzwerte (< 0,9 %) immens. Letzteres erhöht insbesondere das Risiko bei der Herstellung von Rind- und Schweinefleischprodukte.
- VLOG-Lizenznehmer, FuMi “VLOG geprüft“ Stand 17.08.2018
 Von 224 auf der VLOG-Homepage gelistete deutsche FuMi-Unternehmen sind
 - 18 x nur VLOG Mitglieder
 - 15* x VLOG Mitglieder und Siegelnehmer „VLOG geprüft“
 - 31* x nur Siegelnehmer „VLOG geprüft“
 } nur 20% Siegelnehmer, das ist sehr besorgniserregend!
 * Von den 46 Unternehmen produzieren: 17 x Mineral-/Ergänzungsfutter, Einzelfutter oder sind FuMi-Händler. 29 FuMi-Hersteller produzieren ca. 3 Mio. t Mischfuttermittel.
- Transparenz und Rückverfolgbarkeit ist verbesserungswürdig. Im ersten Quartal 2018 wurden die auf der VLOG-Homepage gelisteten „Ohne GenTechnik“ Siegelnehmer für Fleischprodukte recherchiert. Die Erfordernisse des VLOG OG-Standards und IP-Systems zugrunde gelegt, erfüllt nur ein Siegelnehmer die Anforderungen.
 Letzteres u. a. ein Indiz dafür, dass oftmals die „Ohne Gentechnik“-Auslobung tierischer Lebensmittel als ein Etikettenschwindel kommuniziert wird.

Aktualisiert: August 2018 → weitere Informationen: <http://www.non-gmo-finder.de/informationen/veranstaltungen.html>
 Verantwortlich: G. Lehmann